Kulturstaatsministerin Grütters: Flutschäden an vielen Kultureinrichtungen beseitigt

Kulturstaatsministerin Grütters: Flutschäden an vielen Kultureinrichtungen beseitigt

Das Hochwasser im Jahr 2013 hat große Schäden auch an kulturellen Einrichtungen verursacht. Zur Beseitigung dieser Schäden hat Kulturstaatsministerin Monika Grütters den neun betroffenen Bundesländern bis heute rund 139 Millionen Euro aus dem "Kulturellen Hilfsprogramm Hochwasser 2013" zur Verfügung gestellt. Allein Sachsen-Anhalt erhielt gut 66 Mio. Euro. Im Zentraldepot des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle (Saale) hat sich die Kulturstaatsministerin heute einen Überblick über die Restaurierungsarbeiten an den archäologischen Funden verschafft, für die rund acht Millionen Euro bereitgestellt wurden.
Monika Grütters erklärte: "Wer selber schon einmal Opfer eines Hochwassers war, weiß, dass solche Katastrophen oft nicht nur materiellen Schaden anrichten. Auch die Zerstörungen an den Kultureinrichtungen und Denkmälern gingen unter die Haut. Zumindest diese Schäden konnten dank des Hilfsprogramms des Bundes und vieler Helferinnen und Helfer wirksam behoben werden. Hier in Halle wird deutlich, dass die finanzielle Hilfe vor Ort auch angekommen ist. Diese einzigartigen archäologischen Kulturdenkmale werden sorgfältig restauriert - und bleiben so für die Zukunft erhalten."
Die Staatsministerin weiter: "Die Flutschäden an Museen, Theatern, Bibliotheken, Musikschulen und vielen anderen kulturellen Einrichtungen sind nicht immer sofort in vollem Umfang sichtbar. Bis Ende Juni dieses Jahres stehen daher noch Mittel für die Schadensbeseitigung zur Verfügung." Betroffene Kultureinrichtungen und private Denkmaleigentümer können bisher nicht angezeigte Schäden noch bis zum 30. Juni 2015 bei den zuständigen Stellen der Länder melden.
Das "Kulturelle Hilfsprogramm Hochwasser 2013" wurde im Rahmen des nationalen Aufbauhilfe-Fonds aufgelegt, um Flutschäden an öffentlichen und privaten Kultureinrichtungen zu beseitigen und den Eigentümern privater Denkmäler bei der Finanzierung des denkmalpflegerischen Mehraufwands der Schadensbeseitigung zu helfen.
Allein an der UNESCO-Welterbestätte "Kulturstiftung Dessau-Wörlitz" in Sachsen-Anhalt entstanden Schäden von mehr als 15 Mio. Euro. In Sachsen werden Flutschäden an Schloss und Park Pillnitz in Höhe von mehr als 2,1 Mio. Euro beseitigt. In Thüringen waren Schloss und Park Greiz mit ca. 5 Mio. Euro und das Deutsche Nationaltheater Weimar mit etwa 4,1 Mio. Euro besonders schwer betroffen.
Das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle beherbergt unter anderem die einzigartige "Himmelsscheibe von Nebra", die in das UNESCO-Dokumentenerbe aufgenommen wurde. Mit den bereitgestellten Geldern aus dem Kulturellen Hilfsprogramm werden die Schäden im Funddepot des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt an etwa 100 sogenannten Blockbergungen - im Ganzen geborgene archäologische Befunde - beseitigt.

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Dorotheenstr. 84
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 272-0
Telefax: 030 18 10 272-0
Mail: internetpost@bundesregierung.de
URL: http://www. bundesregierung.de/
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=593989" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Firmenkontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Das Volk übt die Staatsgewalt in Wahlen aus und hat auch das letzte Wort bei der Kontrolle der wichtigsten Einrichtungen des Staates, den fünf "Verfassungsorganen". Diese sind der Bundestag und der Bundesrat mit gesetzgebenden Aufgaben ("Legislative"), das Bundesverfassungsgericht zur höchsten Rechtsprechung ("Judikative") und schließlich der Bundespräsident und die Bundesregierung, die ausführende Aufgaben übernehmen ("Exekutive"). Die Bundesregierung steuert die politischen und staatlichen Geschäfte. Sie besteht aus dem Bundeskanzler sowie den Bundesministern. Zusammen bilden sie "das Kabinett".